

erstellt am: 14.12.2009

URL: www.rp-online.de/niederrheinsued/erkelenz/nachrichten/wegberg/Dante-zum-Anfassen_aid_795180.html

Wegberg

Dante zum Anfassen

VON NICOLE PETERS -zuletzt aktualisiert: 14.12.2009

Wegberg (RP) "Blaue Welle" ist ein Borussen-Fanclub der besonderen Art. Menschen mit und ohne Behinderung vereint die Fußballleidenschaft. Das faszinierte auch Dante und Michael Bradley als Stargäste bei der Weihnachtsfeier des Clubs.

Borussen-Fan Markus Claßen zeigte sich von der sportlichen Leistung der beiden Spieler absolut begeistert. "Ich bin super zufrieden mit dem gestrigen Heimspiel der Borussia", sagte er, "sie haben nie aufgegeben und immer weiter das Spiel nach vorne gesucht – es wäre sogar mehr drin gewesen." Sowohl Mittelfeld-Spieler Michael Bradley als auch Abwehr-Spieler Dante hätten ein super Spiel gezeigt, bei dem Bradley ein Tor geschossen und Dante sicher in der Abwehr agiert habe.

Der euphorische Fan saß während der Weihnachtsfeier des integrativen Fanclubs "Blaue Welle" im Rollstuhl bei den beiden Ehrengästen im Beecker Brauhaus – Fachsimpeln über Spielzüge und Leistungen inbegriffen. Traditionell besuchen Borussen-Stars einen Tag nach ihrem letzten Heimspiel ihre Fanclubs in ganz Deutschland. Dazu gehörte nun zum zweiten Mal die "Blaue Welle" mit behinderten und nichtbehinderten Fans. Bei insgesamt 715 deutschen Clubs mit etwa 16 000 organisierten Mitgliedern ohne Frage eine große Respekt-Bezeugung für den einzigen integrativen Club.

Autogramme am laufenden Band

"Da wir gerne mit allen Fans in Verbindung sein möchten, finden wir den integrativen Fanclub sehr wichtig", sagten Michael Bradley und Dante, die regelrecht umlagert wurden und viele Autogramm-Karten schrieben.

"Wenn wir sehen, wie viel Leidenschaft und Begeisterung die Gesichter der Fans hier zeigen, macht es uns noch mehr Spaß, für den Club zu spielen." Vorsitzender Jürgen Bock von der Lebenshilfe, der Leiter des Betreuten Wohnens und Initiator des Fansclubs, weiß, welche Freude der Besuch der Spieler bei den Fans auslöst. "Die Begegnung ist für die Behinderten wie ein vorweggenommenes Weihnachtsgeschenk, gestern waren wir noch mit 30 Leuten beim Spiel, und heute treffen wir zwei der Stars persönlich." Wichtig sei für die behinderten Anhänger, dass Spieler kommen, die sich spontan befragen lassen. "Da haben wir wieder sehr viel Glück gehabt", fand Bock, "auch diesmal sind es coole Typen, die keine Distanz aufbauen."

Der Fanclub habe sich gewaltig entwickelt, ergänzte Bock, der selbst seit 50 Jahren Fan ist und mit grün-weiß-schwarzem Schal unterwegs war. Ohne jede öffentliche Werbung hätten sich zu einem Drittel nicht behinderte Fans aus dem gesamten Kreisgebiet angeschlossen, die auch ehrenamtlich bei Fahrten zu Auswärtsspielen helfen. "Die Menschen im betreuten Wohnen erleben so eine Freizeit mit viel Qualität und lernen sich untereinander kennen – und es besteht die Hoffnung, dass über den Fußball hinaus Freundschaften entstehen."

© RP Online GmbH 1995 - 2010
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel, Bilder, Services, Adressen

▶ **SUCHEN**

powered by 

Nachrichten aus **Erkelenz**, Hückelhoven, Wassenberg, Wegberg

Artikel drucken